



## Mediendossier Blutstammzellspende, 25. Februar 2021 – Sperrfrist bis 10.00 Uhr

### Blutstammzellspende: Erschwerte Bedingungen unter Covid-19

Die Covid-19-Pandemie hatte in vielerlei Hinsicht grosse Auswirkungen auf den Umgang mit Blutstammzellspenden, da der internationale Austausch in diesem Bereich überlebenswichtig ist. Die Einschränkungen beim Flugverkehr und die rasch wechselnden Einreisevorschriften waren deshalb eine grosse Herausforderung für Blutspende SRK Schweiz. Es waren oft Spezialbewilligungen nötig, z.B. für Quarantäneausnahmen und Spezialtransporte. Blutspende SRK Schweiz stützte sich auf ihr breites Netzwerk und konnte alle angeforderten Transplantate für die Patientinnen und Patienten in der Schweiz und im Ausland bereitstellen. Dabei wurde die Organisation vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) mit einem finanziellen Beitrag aus dem Fonds für Corona-Notfälle unterstützt, um die stark gestiegenen Transportkosten zu begleichen.

Um Risiken bei möglichen Transportschwierigkeiten sowie von Covid-19-Infektionen bei Spenderinnen und Spendern zu minimieren, starteten die Transplantationszentren im In- und Ausland die Konditionierung (siehe Box) der Patientinnen und Patienten meistens erst nach dem Eintreffen der Transplantate. Dazu froren sie die Transplantate entweder schon im Entnahmezentrum oder dann nach erfolgreichem Transport im Transplantationszentrum in flüssigem Stickstoff ein (sog. Kryokonservierung).

2020 erhielt Blutspende SRK Schweiz insgesamt rund 360 «Transplant Requests», das heisst Aufträge, Transplantationen für Patientinnen und Patienten in der Schweiz oder Entnahmen bei Schweizer Spenderinnen und Spendern in die Wege zu leiten. Während der Covid-19-Pandemie unterstützte Blutspende SRK Schweiz vermehrt auch Spitäler bei der Koordination von verwandten Spendern. Dieser Service wird normalerweise nur selten in Anspruch genommen. Aufgrund von Reisebeschränkungen gab es sechs Fälle, bei denen Blutspende SRK Schweiz die Bereitstellung übernahm.

Konditionierung: Die medizinische Vorbereitung des Patienten richtet sich nach der Art und dem Stadium der Krankheit und hat primär zum Ziel, die kranken Blutstammzellen zu zerstören. Dies geschieht entweder durch Chemotherapie und/oder durch Ganzkörperbestrahlung. Während und nach dieser Zeit hat der Patient keine funktionierende Blutbildung mehr und seine Immunabwehr fehlt weitgehend. Deshalb muss er auf einer Isolierungsstation betreut werden.



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ  
TRANSFUSION CRS SUISSE  
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

## **Gesucht: junge, männliche Spender**

Blutspende SRK Schweiz senkte per 1. April 2020 die Altersobergrenze einer Registrierung als Blutstammzellspenderin oder Blutstammzellspender auf maximal 40 Jahre. Ziel ist es, das Register möglichst gut auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten auszurichten. Heutzutage bevorzugen Ärztinnen und Ärzte aus medizinischen Gründen Transplantate von jüngeren Leuten.

Gleichzeitig strebt Blutspende SRK Schweiz ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern im Register an, u.a. weil Frauen nach einer Geburt spezifische Antikörper im Blut bilden. Ihre Blutstammzellen können bei Patientinnen und Patienten, deren Immunsystem sehr geschwächt ist, zu negativen Reaktionen führen. Mit einer neugeschaffenen Bewegung «League for Hope» und gezielten Social-Media-Kampagnen, motiviert Blutspende SRK Schweiz die jungen Männer zur Registrierung. Der Anteil Männer im Blutstammzellregister betrug 2020 wie im Vorjahr 35 Prozent. Bei den Neuregistrierungen stieg jedoch der Anteil Männer auf 35 Prozent (2019: 33%).

## **Online-Registrierung im Fokus**

Blutspende SRK Schweiz fördert die Online-Registrierung seit einigen Jahren. Diese ist effizient und jederzeit standortunabhängig möglich. Damit passt sie sich den Gewohnheiten jüngerer Menschen an, die als Spenderinnen und Spender sehr gesucht sind. 2020 gewann die Online-Registrierung zusätzlich an Bedeutung. Aufgrund von Covid-19-Massnahmen waren in der Schweiz kaum mehr Registrierungsaktionen vor Ort möglich. Dank der Online-Registrierung konnte Blutspende SRK Schweiz dennoch digitale Kampagnen durchführen und Aufrufe von Patientinnen und Patienten auf diesem Weg weiterverbreiten. Mit Erfolg: 2020 erfolgten 82 Prozent aller Neuregistrierungen über den Online-Fragebogen (2019: 77%). Nach der Online-Registrierung erhalten die interessierten Personen ein Testset zugestellt, um eine Probe zur Bestimmung ihrer Gewebemerkmale zu entnehmen. Der Wangenabstrich wird damit selber zu Hause gemacht und das Set für die spätere Gewebetypisierung im Labor und die Aufnahme ins Register wieder retourniert.

## **Spendebereitschaft rettet Leben**

Kommt eine registrierte Person als Spender infrage, handelt es sich unter Umständen um die weltweit einzige Option für die betroffene Patientin bzw. den betroffenen Patienten. Die Bereitschaft der registrierten Personen zu einer Spende ist daher entscheidend. Die Kenngrösse «Verfügbarkeit» misst, wie viele Registrierte zum Zeitpunkt einer Anfrage für eine



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ  
TRANSFUSION CRS SUISSE  
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Kontrolltypisierung einwilligen. Als Benchmark hat die World Marrow Donor Association (siehe Box) 80 Prozent festgelegt.

2020 war die Gesamtverfügbarkeit in der Schweiz mit 57,1 Prozent weiter rückläufig (2019: 62,9%) und lag unter dem Benchmark. Ist jemand nicht verfügbar, kann dies aus medizinischen oder persönlichen Gründen entweder vorübergehend oder endgültig der Fall sein. Blutspende SRK Schweiz ist zurzeit dabei, die Ursache für diese niedrige Verfügbarkeit zu analysieren, um anschliessend die passenden Massnahmen zu ergreifen. Die Ergebnisse liegen im Verlaufe des Jahres vor.

WMDA (World Marrow Donor Association): Die WMDA mit Sitz in den Niederlanden ist die Dachorganisation aller Register für Blutstammzellspender weltweit. Sie wurde im Jahr 1988 gegründet mit dem Zweck, die Suche und Vermittlung freiwilliger Spenderinnen und Spender international zu koordinieren und nach einheitlichen Richtlinien durchzuführen. Alle Register für Blutstammzellspender sind Mitglied der WMDA, so auch die Schweiz. Alle Mitglieder der WMDA arbeiten nach international einheitlichen Richtlinien.